

12. Pendant dazu.

13. Kugelstutz, achtseitiger Lauf, bezeichnet: *Kaspar Zelner*. Das Schloß mit Hirschjagd graviert, hat Stecherabzug. Der lichtbraune Holzschaff ist mit Elfenbein eingelegt mit Darstellungen von Tieren. Ende des XVII. Jhs.

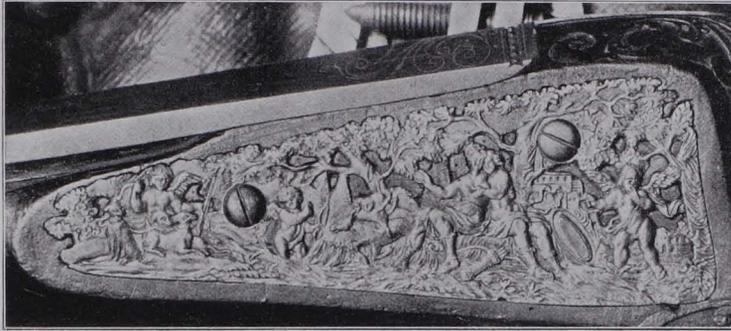


Fig. 176 Waidhofen a. d. Thaya, Schloß,
Bronzemontierung des Gewehrs Nr. 2 (S. 170)

14. Pendant dazu.

15. Kugelstutz, kurz, der achtseitige Lauf trägt die Marke (s. nebenstehend) des Rochus Wastl; das einfach gravierte Schloß bezeichnet: *Nikolaus Koch in Wienn*. Der Holzschaff hat einfache Bronzemontierung. Um 1750.

16. Pendant dazu.

17. Kurzer Kugelstutz, der achtseitige Lauf mit Marke ; am Visier graviertes Ornament. Die Reibfläche des Schlosses als Sicherung seitlich wegrehbar. Der Schaff einfach verschnitten, am Schieber eine Hornplatte. Um 1760.

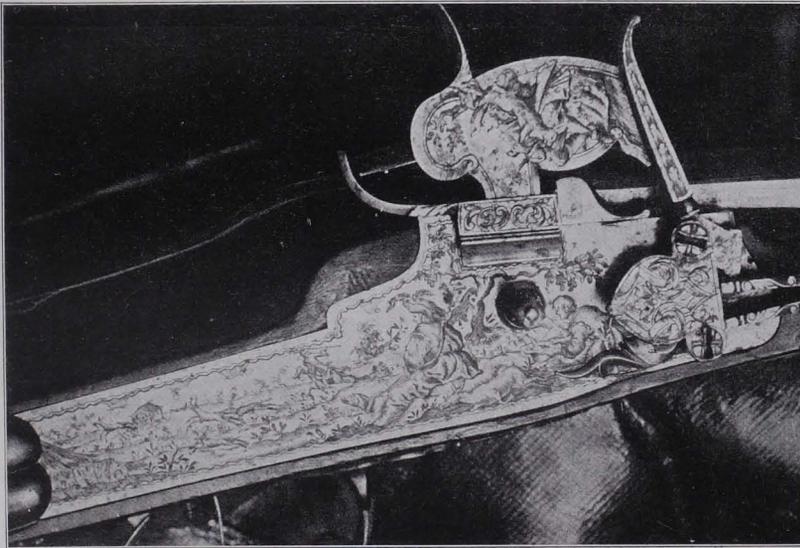


Fig. 177 Waidhofen a. d. Thaya, Schloß, Schloß des Gewehrs Nr. 2 (S. 170)

18. Pendant dazu.

19. Schrotflinte, der runde ins Achteck übergehende Lauf trägt sowie das Schloß die Bezeichnung: *Josef Hauer in Bamberg* und Nr. 16 beziehungsweise 17. Der ornamental verschnittene Holzschaff hat glatte Messingbeschläge. Um 1750.

20. Pendant dazu.

21. Schrotflinte, der runde ins Achteck übergehende Lauf hat an der Oberseite vier kleine und ein großes Kreuz, darunter Marke (s. nebenstehend) des Christoph Ris; an den Schrägen je drei kleine Kreuze. Der ornamental verschnittene hölzerne Schaff mit glatten Messingbeschlägen. Das Schloß mit Rokokoornamenten graviert, trägt die Bezeichnung: *Christof Ris in Wienn*. Um 1760.

